

KÜRMREUTH

## Mehr Geld für weniger Jugendliche

Aktuelle Entwicklungen im Landkreis ein Schwerpunkt bei CSU-Wahlversammlung in Kürnberg

Kürnberg. (wku) Neben den Projekten in Kürnberg und Hannesreuth rückten bei einer Wahlversammlung der CSU im Landgasthof Spieß die Landkreisthemen in den Blickpunkt. Darüber sprach der Gastredner Stefan Braun, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Kreistag.



**Das Kriegerdenkmal in der Dorfmitte von Kürnberg soll bald einen ansprechenderen Platz bekommen. Bild: wku**

Momentan gibt es in Kürnberg und Hannesreuth noch Probleme mit der Breitbandversorgung. "Dies soll bald verbessert werden", kündigte Bürgermeister Hans Koch an. Städtebauliche Maßnahmen stünden in Kürnberg an, darunter die Versetzung des Kriegerdenkmals. "Ich möchte das Ortszentrum von Kürnberg mit Unterstützung des Marktrates ansprechend und lebenswert gestalten", so Koch.

**Neuen Treffpunkt geschaffen**

Viel sei schon geschehen. So wurde die Straße zum Spielplatz ausgebaut und eine neue Kläranlage errichtet. Das ehemalige Schulhaus wurde saniert und dient jetzt als Gemeindehaus vielen Gruppen, die sich dort treffen.

"Über 93 Millionen Euro hatte der Kreistag 2013 zu entscheiden", nannte Stefan Braun eine beeindruckende Zahl. 9,2 Millionen flossen in Tief- und Hochbaumaßnahmen. Zu den Projekten der Zukunft gehöre der Bau einer Ortsumgehung für Königstein. "Die Planungsleistungen dafür werden heuer abgeschlossen", so Braun. "Das größte Problem wird der Grundstückserwerb sein."

Amberg-Sulzbach wolle ein "sozialer Landkreis" sein. Der Sozialhaushalt beinhalte 14 Millionen für Senioren und Erwerbsunfähige. Erfreulicherweise übernehme der Bund diese Verpflichtungen heuer zu 100 Prozent, wodurch sich der Landkreis viel Geld spare.

Die Jugendhilfeleistungen hätten sich verdreifacht, obwohl die Anzahl der Jugendlichen um ein Drittel zurück gegangen sei. "Da es immer mehr familiäre Problemfälle gibt, muss mehr Personal im Landratsamt eingestellt werden", stellte Braun fest.

### **Schulden gesenkt**

Trotzdem: "Unser Landkreis steht finanziell sehr gut da." In den vergangenen elf Jahren habe er die Schulden von 30 Millionen auf nur mehr neun Millionen abgebaut. Allerdings sinke auch die Einwohnerzahl. Vor zehn Jahren betrug sie noch 109 000 Einwohner. Jetzt sind es 4500 Personen weniger. Ein Segen sei die Technische Hochschule in Amberg, da viele Absolventen im Landkreis bleiben.

CSU-Vorsitzender Klaus Hafner stellte die Kandidatenliste vor. Diesmal sind vier Frauen aus den vier Altgemeinden dabei. Sieben Kandidaten stammen aus der Altgemeinde Kürmreuth-Hannesreuth, zwei aus der Gemeinde Namsreuth, vier aus der Gemeinde Gaißach und elf aus Königstein.

Zum Schluss fragte Hafner den Kreistagsfraktionssprecher nach der Errichtung eines Grüngutcontainers in Kürmreuth. Das Landratsamt habe ihn vor drei Jahren abgelehnt. "Er käme sehr teuer und würde Kosten verursachen, die dann wieder auf die Müllgebühren aufgeschlagen werden müssten", antwortete Braun.

### **Eschenfelden Ausnahme**

Als Bürgermeister von Kastl verwies er auf seine Gemeinde mit ihren 40 Ortsteilen, für die es nur einen zentralen Wertstoffhof mit Grüngutcontainer gibt. Eschenfelden bilde eine große Ausnahme: Der Grüngutcontainer sei dort nur deswegen aufgestellt worden, weil im Wertstoffhof in Achtel dafür kein Platz mehr war.